

Masterstudiengang TOXIKOLOGIE

www.master-toxikologie.de

Kolloquium Toxikologie Hörsaal: Institut für Arbeitsmedizin Thielallee 67, 14195 Berlin-Dahlem,

Zum Sommersemester 2010 laden wir wiederum zum „Kolloquium Toxikologie“ ein, das als eine öffentliche, wissenschaftliche gemeinsame Veranstaltung des Masterstudienganges Toxikologie und des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) durchgeführt wird. Ziel dieser Vortragsreihe ist die Ergänzung des Studienganges durch Vorträge zu toxikologischen Themen, die die zahlreichen Facetten des Faches Toxikologie deutlich machen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.master-toxikologie.de

An der Lehre im Masterstudiengang sind Hochschullehrer und Mitarbeiter der Charité – Universitätsmedizin Berlin, der Universität Potsdam, des Bundesinstituts für Risikobewertung sowie weiterer Institutionen der Region maßgeblich beteiligt. Dazu gehören die folgenden Einrichtungen: Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Tierärztliche Hochschule Hannover, Biochemisches Institut für Umweltcarcinogene (Grosshansdorf), Umweltbundesamt sowie die pharmazeutischen Unternehmen Nycomed GmbH, Bayer-Schering Pharma AG und Merz Pharma GmbH.

Am **Mittwoch, dem 2. Juni 2010, 16:00 Uhr,**

hält **Herr Professor Dr. Klaus Ott** einen Vortrag zum Thema:

„Der aktuelle wissenschaftliche Stand zum Thema „Amalgam/Quecksilber“

Ort: Hörsaal des Instituts für Arbeitsmedizin, Thielallee 67, 14195 Berlin (Dahlem)

Herr Univ.-Prof. Dr. med. dent. Klaus Ott studierte bis 1974 Zahnmedizin in Erlangen, wurde 1975 promoviert, habilitierte sich 1980 und erhielt im Jahr 1985 einen Ruf auf den Lehrstuhl für Zahnerhaltung an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. 1991 lehnte er den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Zahnerhaltung an der Ludwig-Maximilians-Universität in München ab. Schwerpunkte der Forschung waren und sind die klinische und instrumentelle Funktionsdiagnostik (zur Behandlung von Myoarthropathien/Kiefergelenkerkrankungen) und der Einsatz von Füllungsmaterialien. Mit dem Thema Quecksilber und Amalgam beschäftigte er sich seit 1979, woraus zahlreiche Publikationen hervorgingen. Durch den Wechsel nach Münster wurde dort – parallel zur Erlangen – das „Untersuchungszentrum Amalgam“ eingerichtet, in dem sich Patienten vorstellen können, bei dem der Verdacht eines Zusammenhangs zwischen Amalgam/Quecksilber und Beeinträchtigungen der Gesundheit geäußert wurde.

Wir sind überzeugt, dass dieses Thema von übergeordneter Bedeutung ist und sicherlich auch zahlreiche Interessenten außerhalb der Toxikologie ansprechen wird.

Gäste sind bei dem Kolloquium herzlich willkommen!

Prof. Dr. Ralf Stahlmann
Dipl.-Biol. Aniko Horvath
Institut für Klinische Pharmakologie
und Toxikologie
Luisenstr. 7
10117 Berlin

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel
PD Dr. Gaby-Fleur Böhl
Bundesinstitut für Risikobewertung
Thielallee 88 - 92
14195 Berlin

Kontaktadresse: Prof. Dr. Ralf Stahlmann, Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie | Charité – Universitätsmedizin Berlin | Campus Benjamin Franklin | Garystr. 5, 14195 Berlin sowie PD Dr. Gaby-Fleur Böhl, Abteilung Risikokommunikation | Bundesinstitut für Risikobewertung | Thielallee 88 – 92 | 14195 Berlin

